Protokoll:	Verwaltungsausschuss des Gemeinderats der Landeshauptstadt Stuttgart		Niederschrifts-Nr TOP:	101 2
Verhandlung		Drucksache: GZ:	271/2012 SJG	
Sitzungstermin:		25.04.2012		

Sitzungstermin:	25.04.2012	
Sitzungsart:	öffentlich	
Vorsitz:	EBM Föll	
Berichterstattung:	Herr Pfeifle (JugA)	
Protokollführung:	Herr Häbe st	
Betreff:	Auswahl des Betriebsträgers für das Familien- und Nachbarschaftszentrum in Botnang-Nord	

Beratungsunterlage ist die dieser Niederschrift angeheftete Vorlage des Referats Soziales, Jugend und Gesundheit vom 10.04.2012, GRDrs 271/2012.

Gegenüber StR Kanzleiter (SPD) informiert Herr Pfeifle, sowohl bei der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH (Ziffer 1, Vorlagenseite 3) als auch bei der Evangelischen Gesellschaft (EVA/Ziffer 2, Vorlagenseite 3) solle die Fachkraftstelle zu 75 % besetzt werden. Unter der Ziffer 2 (EVA) werde noch die Dauer des Treffs angegeben. Diese Angabe fehle bei der Jugendhausgesellschaft. Sofern die Jugendhausgesellschaft diese Aufgabe wahrnehmen würde, wäre der offene Treff allerdings auch nicht länger wie von der EVA vorgesehen geöffnet. Für die Fachverwaltung sei das Hauptunterscheidungsmerkmal, dass die EVA vorsehe, durch aufsuchende Arbeit Zugänge zu den Bewohnern zu erreichen. Dieser Ansatz sei aus Sicht der Verwaltung im Konzept der EVA deutlicher und besser beschrieben.

An StRin Wüst (SPD) gewandt fährt Herr Pfeifle fort, mit dem Angebot könne wohl ab Juli begonnen werden.

Ergänzend zur Vorlage weist BMin <u>Fezer</u> darauf hin, der Aufbau und der Betrieb des FuN sei neben dem Jugendamt intensiv durch den Bezirksbeirat, das Bezirksamt und durch die Botnanger Runde unterstützt worden. Für diese Gemeinschaftsarbeit bedankt sie sich bei allen Beteiligten. Dies sei die Voraussetzung gewesen, dieses

wichtige Projekt weiterzuführen. Diese Äußerung, so BM <u>Wölfle,</u> resultiere aus der Enttäuschung des Bezirksbeirates, dass er in den Beratungsgang dieser Vorlage nicht eingebunden worden ist. Diese Vorgehensweise sei allerdings formal eindeutig in Ordnung.

## EBM Föll stellt fest:

Der Verwaltungsausschuss <u>beschließt</u> ohne Aussprache einstimmig <u>wie</u> <u>beantragt.</u>

zum Seitenanfang